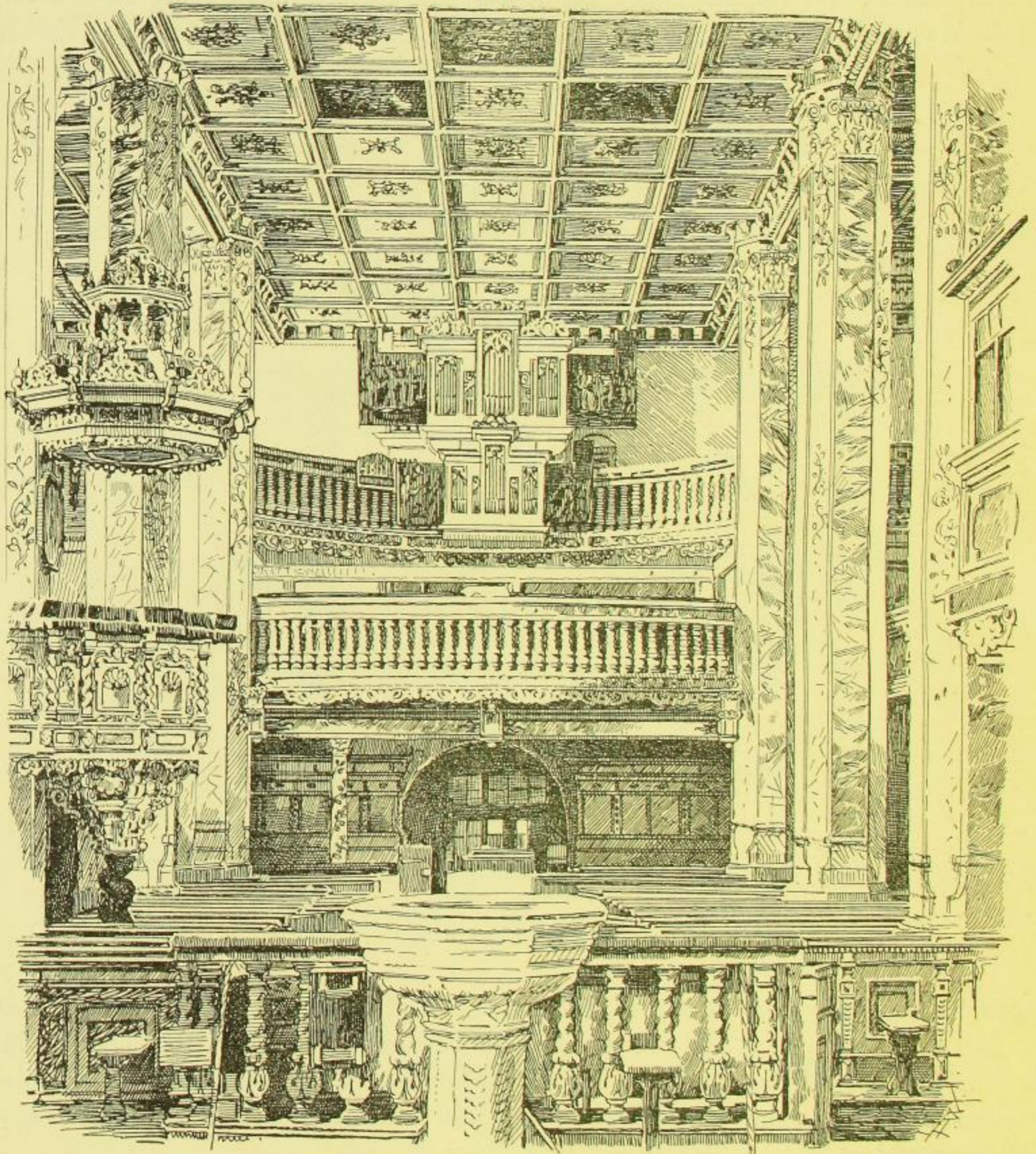


ist. Das Langhaus hat noch sein gothisches Kranzgesims, während am Chor ein späteres angefügt ist. Auch verlor dieser 1637 seinen Dachreiter. Die gekuppelten Fenster unter den jetzigen Emporen sind neuen Ursprungs. An der Nordwand bei a findet sich eine kleine, jetzt vermauerte gothische Thüre.

Der Brand von 1637 zerstörte die ganze innere Einrichtung. Bemerkenswerth war in dieser die Kanzel von 1588, die den Rachen eines Walfisches dar-

Fig. 330.



stellte, so dass der Prediger aussah, „als wenn Jonas aus dem Wallfisch hervorgekrochen“.

Durch die Regsamkeit des Superintendenten Schreiter wurde die Kirche seit 1660 wieder hergestellt, so dass sie 1673 geweiht werden konnte. Dabei wurde eine Holzdecke eingespannt, welche das Schiff platt abschliesst. Der Altar wurde 1716 restaurirt; gegen Süden entstand 1719 eine neue Empore und der Singechor, die Orgel wurde 1706 erbaut. (Fig. 330.)